



Zeremonie: Shogun Mimmo bricht den runden Deckel des Sake-Fasses, das neue Judo-Jahr kann beginnen.
Bild: Claudia Nicoletti

Yawaras Judokas feierten ihr Kagami Biraki

Kagami Biraki, das japanische Neujahrsfest, heisst wörtlich übersetzt «Öffnen des Spiegels» oder auch «Öffnen des Deckels». Es ist ein traditionelles japanisches Fest, das heuer zum ersten Mal auch im Judoclub Yawara Glarnerland abgehalten wurde. Es ist eine alte Samurai-Tradition aus dem 15. Jahrhundert, die in die moderne Kampfkunst beginnend im Jahr 1884 übernommen wurde.

■ **Claudia Nicoletti** – Der eigentliche Anlass der Zeremonie war vor 300 Jahren folgender: Der damalige Shogun (japanischer Militärtitel für Anführer) versammelte vor dem Krieg seine Kriegsherren in seinem Schloss und liess ein Sake-Fass aufbrechen, das sie gemeinsam tranken. Damit sollte Einigkeit und gemeinsamer Kampfgeist beschworen werden. Der Kampf war erfolgreich, von dort an war eine neue Zeremonie geboren. Der Deckel mit seiner runden Form ist ein Symbol von Harmonie. Mit dem Kagami Biraki ist nun auch im Judoclub Yawara Glarnerland für das neue Jahr die Gemeinsamkeit und der Kampfgeist erneuert worden. Unter der Anleitung von Mimmo Nicoletti und dem Beisein von zahlreichen Zuschauern, wurde im Dojo (Trainingsraum) ein schweisstreibendes Training durchgeführt. Nach etwa 30 Minuten wandte man

sich den Katas zu. Susi Reumer, Werner Huber, Jürg Feldmann und Mimmo Nicoletti zeigten insgesamt fünf Katas und gewährten den Mitgliedern und den Zuschauern einen Einblick in die Vielfalt des Judoports. Nach einer Erholungspause konnte die Feier beginnen. Die Judokas versammelten sich im Dojo, und Shogun Mimmo Nicoletti, brach den runden Deckel des Sake-Fasses ein und verteilte den Sake an seine Schützlinge. Die Kinder mussten sich mit Süssgetränken begnügen, was der speziellen Atmosphäre aber keinen Abgrund tat. Mit Sushi, Snacks und feinen Kuchen feierten die Glarner Judokas ihr 1. Kagami Biraki in den eigenen heiligen Hallen in Niederurnen und es ist zu hoffen, dass Glück und Harmonie die erfolgreichen Kämpfer auch dieses Jahr begleiten.

www.yawara.ch



Voller Einsatz im Buchholz

Am Samstag, 12. Januar, begann das Winterspiel-Turnier. Auf dem Tagesplan stand «Ball über die Schnur».

■ **pd** – Bereits um 8 Uhr morgens war die Halle rappellvoll mit Knaben, sodass die Spiele pünktlich beginnen konnten. Die 15 Teams spielten auf vier Feldern gegeneinander. Die Stimmung in der Halle war toll. Viele Eltern waren gekommen, um ihre Kleinen zu unterstützen und anzufeuern. Die Kinder sprühten jedoch auch selbst voller Energie. Sie hatten alle unglaublich viel Freude und Spass auf, sowie auch neben dem Spielfeld. Als die Ränge gegen 11 Uhr ausgewertet wurden, war bei den jungen Spielern kein Hauch von Müdigkeit zu sehen. Erst bei der Rangverkündigung wurde es ruhig. Alle hörten gespannt zu. Nach einer kurzen Danksagung wurden dann die Platzierungen bekanntgegeben. Die besten drei Teams erhielten für ihre gewonnenen Spiele ihre Medaillen. Natürlich ging aber kein Team leer aus. Nicht nur erntete jedes Team heftigen Beifall, es durfte auch

jeder einen «Grittibänz» mit nach Hause nehmen. Kaum waren die Knaben fertig mit ihrem Teil des Turniers, stürmten bereits die Mädchen die Halle, denn deren Spiele begannen bereits kurz nach 12 Uhr. Auch nachmittags war die Atmosphäre ausgezeichnet und der Lärmpegel sank ebenfalls kein Stück. Die Mädchenteams feuerten sich mit einem riesigen Enthusiasmus an. Die Eltern, welche natürlich auch die Spiele der Mädchen sehen wollten, durften ihren Kindern bei fairen Wettkämpfen und Spass auf und neben dem Spielfeld zusehen. Die 21 Teams spielten den ganzen Nachmittag. Die drei besten erhielten Medaillen und jede Spielerin erhielt einen «Grittibänz». Der erste Tag des Winterspiel-Turniers kann als ein Erfolg angesehen werden, denn der Tag war geprägt von fairen Spielen und Kindern, die sehr viel Energie und Spass hatten.

Der Militärdienst entschied die Vergabe des Wanderpokals

Die diesjährige Hauptversammlung des TV Niederurnen wurde am Freitag, 4. Januar, durchgeführt. Eine grosse Anzahl Ehrenmitglieder, Aktivmitglieder und Mitturner haben diesen ersten Anlass im Jahr 2013 besucht.

■ **pr** – Gegen 18.30 Uhr trafen die Mitglieder des Turnvereins Niederurnen im Clubhaus des FC Linth ein. Man begrüßte sich freundlich und wünschte einander «Es guäts Nüüs». Als jeder einen Sitzplatz gefunden hatte, folgte die offizielle Begrüssung durch den Präsidenten René Hofstetter.

Beim anschliessenden Nachtessen wurde fleissig geplaudert. Der Salat und das Curry mit Reis schmeckten hervorragend. Ein Dankeschön an dieser Stelle an das Küchenteam. Nicht fehlend durften dann noch ein Kaffee und der feine Dessert. Um 21 Uhr starteten wir mit den Traktanden. Die Stimmenzähler waren schnell gewählt und auch der Appell wurde zügig ausgewertet. Mit dem traditionellen Turnerlied ging es weiter – Turner sind nämlich auch gute Sänger. Das von Dani Hefti verfasste Hauptversammlungs-Protokoll vom letzten Jahr wurde einstimmig verabschiedet.

Die diversen Jahresberichte waren wieder sehr abwechslungsreich und interessant. Die vorgeführten Bilder luden zum schmunzeln ein. Sportlich war das Jahr 2012 erfolgreich. Auch die Zusammenarbeit mit dem Damenturnverein wurde gelobt und wird im Jahr 2013 weitergeführt. Finanziell steht der Turnverein Niederurnen gut da. Die Kasse wurde auch im 2012 von Reto Egloff geführt. Für seine saubere und fehlerfreie Arbeit wurde er von den Rechnungsrevisoren gelobt.

Anschliessend durften wir sieben neue Turner in unseren Verein aufnehmen. Jan Purtscheller, Flavio Bisatz, Yannick Hauser, Martin Steinmann, Mike Vogel, Romano Geisser und Benny Joe Villiger wurden als Aktivmitglieder aufgenommen. Ihre Statuten werden sie jedoch erst nach der Hauptversammlung erhalten. Als

nächstes Traktandum stand nämlich eine Statutenrevision auf dem Programm. Unsere Vereinsstatuten wurden ein wenig der Zeit angepasst. Einige Punkte wurden rausgestrichen einige kamen dazu. Im Grossen und Ganzen gab es nicht viel zu diskutieren und die Statuten wurden einstimmig verabschiedet.

Das Jahresprogramm 2013 ist wieder gut gefüllt

Als erstes stehen wieder diverse Wintermeisterschafts-Runden vor der Tür. Im Faustball und Volleyball wird der Meisterschaftstitel angestrebt. Ein dreitägiges Skiweekend zieht uns dann im März nach Österreich. Schon bald danach werden wir uns intensiv auf die Turnfestsaison vorbereiten. Im Juni werden wir dann an die Regionalmeisterschaften nach Marthalen reisen. Als Saison-Höhepunkt darf dann sicher das Eidgenössische Turnfest in Biel herausgestrichen werden.

Der Vorstand bleibt im Jahr 2013 bei

seiner alten Besetzung. Geehrt wurden anschliessend die fleissigsten Turnstunden-Besucher. Sie durften beim Technischen Leiter, Marco Rhyner, einen Gutschein vom Lüscher Sport abholen. Spannend wurde es noch einmal als es um den Pokal des Vereinsmeisters ging. Auch in diesem Jahr gab es da eine hauchdünne Entscheidung. Und wer weiss, wenn da nicht das Militär gewesen wäre, hätten wir vielleicht einen neuen Vereinsmeister gehabt. Als glücklicher Seriensieger durfte Jürg Thoma den Wanderpokal wieder nach Hause nehmen.

Die restlichen Traktanden wurden zügig abgearbeitet. Und um 23.30 Uhr konnte die Sitzung geschlossen werden. Bei einem Drink an der Bar wurde der Abend abgerundet. Die Hauptversammlung 2013 war ein voller Erfolg. Der Turnverein Niederurnen steht in allen Bereichen auf guten Beinen. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr 2013.



Vereinsmeisterschaft 2013: 1. Platz Jürg Thoma (grosser Pokal), 2. Platz Markus Schwendeler (kleiner Pokal), 3. Platz Marco Rhyner (Glückssau). Bild: Patrick Rhyner

Der TV Näfels blickt aufs vergangene Vereinsjahr zurück

Traditionsgemäss fand die Hauptversammlung im Restaurant «Freihof» statt.

Gekonnt führte Davide Zingale seine erste HV als TV-Näfels-Präsident.

Im Zentrum der Versammlung stand die Ernennung von Alex Landolt zum Ehrenpräsidenten.

■ **pd** – Mit über 40 Anwesenden konnte der Präsident die Versammlung pünktlich starten und begrüßte alle Ehren-, Frei-, und Aktivmitglieder, sowie die Vereinsvertreter und Gäste, darunter auch Gemeindepräsident Martin Lauper. Ein Traktandum nach dem Andern wurde durchgearbeitet. Mit ihren Jahresberichten blickten Präsident, Oberturner und Jugihauptleiter aufs Jahr 2012 zurück. Die Vereinskasse schloss mit dem budgetierten Verlust. Die Kasse weist noch ein finanzielles Polster aus. Trotz diversen Voten zum Sparen bleibt der Jahresbeitrag unverändert. Die Mutationen von Ein- und Austritten resultiert positiv. Es standen den drei Austritten fünf Eintritte gegenüber.

Für den zurücktretenden Daniel Fischli wurde Heinz Landolt einstimmig als Jugi-Hauptleiter in den Vorstand gewählt.

An der Hauptversammlung des TV Näfels stand jedoch die Ernennung zum Ehrenpräsident von Alex Landolt im Zentrum. Peter Märchy und Hansruedi Kemmler, beides ehemalige Präsidenten, nannten viele Eck-



Premiere: TV-Näfels-Präsident Davide Zingale (l.) gratuliert Alex Landolt zum ersten Ehrenpräsidenten des TV Näfels.

pfeiler von Alex Landolts über 40-jährigen Vereinstätigkeit im TV Näfels. So wurde Alex Landolt bereits 1994 zum Ehrenmitglied ernannt. Mit der Ehrenmitgliedschaft endet normalerweise das sehr aktive Vereinsengagement. Nicht so bei Alex, welcher nach Erhalt der Ehrenmitgliedschaft 15 Jahre das Präsidentenamt ausübte und den TV Näfels sicher und umsichtig in die Zukunft steuerte. Mit Alex Landolt hat der TV Näfels seinen ersten Ehrenpräsidenten.

Für fleissigen Turnbesuch von über 80% Trainingsanwesenheit wurden Marc Hauser, Michael Müller, Andreas Kern, und Kurt Mettler geehrt. Die traditionelle vereinseigene «Meisterschaft», welche Rangturnen genannt wird, wurde von André Hauser überlegen gewonnen. Nach knapp zwei Stunden schloss der Präsident den offiziellen Teil. Anschliessend stand noch das kulinarische Abendessen und die Geselligkeit auf dem Programm.